

Volks-, Betriebs- wirtschaft und Recht

Stoffplan

WirtschaftsSchule Thun

Kaufleute M

Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Recht

1. Didaktisches Konzept

- Die **Volkswirtschaftslehre** untersucht, wie knappe Ressourcen zur Befriedigung der Bedürfnisse von Menschen, die in einer Gesellschaft leben, verwendet werden. Sie interessiert sich einerseits für die wirtschaftlichen Grundvorgänge, d.h. für die Produktion, die Verteilung und den Konsum von Gütern, andererseits für die damit verbundenen Tätigkeiten, die notwendigen Institutionen sowie für die Wirtschaftspolitik.
- Die **Betriebswirtschaftslehre** beschäftigt sich mit den wesentlichen Funktionen, den Aufgaben und den Beziehungen nach innen und nach aussen eines Unternehmens. Zur Betriebswirtschaftslehre gehören Aspekte der Unternehmensführung, wie Führungstechniken, die das Erfassen von wirtschaftlichen und finanziellen Daten sowie Analysen und Prognosen ermöglichen.
- Das **Recht** befasst sich mit der Art und Weise, wie Menschen, die in einer Gesellschaft leben, ihre Konflikte lösen, indem sie Regeln aufstellen, für deren Anwendung sorgen und sie der sozialen Entwicklung anpassen. Der Rechtsunterricht soll aufzeigen, dass eine Gesellschaft ohne Gesetze nicht funktionsfähig ist, dass sie die Beziehungen zwischen ihren Mitgliedern strukturieren und organisieren und deren Konflikte lösen muss.

Der Unterricht in den drei Fächern soll ein zusammenhängendes Ganzes bilden und somit interdisziplinären Charakter haben. Die Zusammenführung setzt aber Grundkenntnisse in jedem einzelnen Fach voraus.

Das Studium dieser Fächer befähigt die Lernenden, wichtige wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und bei Diskussionen über wirtschaftliche, politische, soziale und umweltbezogene Themen mitzureden, Zielkonflikte zu erkennen und darüber zu argumentieren, auf andere Meinungen einzugehen und den eigenen Standpunkt zu vertreten.

2. Richtziele

Lernziele

- die Grundzüge des heutigen Wirtschaftssystems, der Funktionsweise der Unternehmen und deren Vernetzung beschreiben
- die Grundzüge des schweizerischen Rechtssystems beschreiben und dieses Rechtssystem als wesentlichen Teil unserer sozialen Organisation und ihrer Normen begreifen
- die wesentlichen Aufgaben des Finanz- und Rechnungswesens als Kontroll- und Entscheidungsinstrument kennen
- die im Recht und in der Wirtschaft angewandten Arbeits- und Denkmethode kennen
- die Mittel beschreiben, mit denen die Menschen ihre Rechte geltend machen können

Fertigkeiten

- Wirtschafts- und Rechtsfälle analysieren, Folgerungen daraus ziehen und Lösungen vorschlagen
- am Beispiel eines aktuellen Ereignisses den Meinungsbildungsprozess erläutern
- (Die in Kapitel 3.1 formulierten Kompetenzen sind integraler Bestandteil dieses Kapitels)
- die gängigen quantitativen Methoden beherrschen und anwenden
- wirtschaftspolitische Entscheidungen analysieren
- die Standpunkte, Interessen und Werthaltungen erkennen, die politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen zu Grunde liegen
- die Wechselbeziehungen zwischen dem Unternehmen und seinem technologischen, wirtschaftlichen, ökologischen, kulturellen und sozialen Umfeld darlegen
- unter Berücksichtigung der verfügbaren Ressourcen und des Umfelds des Unternehmens auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen

Haltungen

- das wirtschaftliche und politische Geschehen mit Interesse verfolgen
- bei wirtschaftlichen Prozessen auf die Einhaltung allgemein anerkannter ethischer Normen achten
- auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit beschränkten Ressourcen achten

3. Interdisziplinarität

- betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche, wirtschaftsgeographische und rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Produktion, Austausch und Konsum von Gütern und Dienstleistungen
- Zusammenhänge zwischen wirtschaftlichen, sozialen und rechtlichen Gegebenheiten und Veränderungen, Werthaltungen und Zielsetzungen wirtschaftlicher und sozialer Organisationsformen
- das Finanz- und Rechnungswesen als Instrument der quantitativen Analyse im vernetzten Bereich Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft und Recht

4. K-Stufen

Die Taxonomiestufen sind in den Lehrzielen gemäss nachfolgender Übersicht umschrieben:

K1 (Wissensaufgabe): Wenn die Lehrlinge dieses Leistungsziel erreichen, müssen sie gelerntes Wissen wiedergeben, zum Beispiel den Namen eines Formulars oder eine Gesetzesvorschrift. Die Lehrlinge geben das Wissen so wieder, wie sie es gelernt haben ⇒ **kennen, nennen**.

K2 (Verständnisaufgabe): Die Lehrlinge müssen zum Erreichen dieses Leistungszieles etwas verstehen oder begreifen, zum Beispiel, warum man die Börse für Aktien von Unternehmen geschaffen hat, oder warum sich Versicherungsunternehmen wiederum selber rückversichern ⇒ **erkennen, erklären, aufgliedern, beschreiben, verstehen**.

K3 (Anwendungsaufgabe): Die Lehrlinge übertragen das Gelernte in eine ganz neue Situation oder münzen es auf eine spezifische Anwendung um. Beispiel: Sie haben zwar auf dem Buchhaltungssystem X gelernt. Sie finden sich aber auch auf dem Buchhaltungssystem Y zurecht. Oder: Sie haben die Haftungsregelung anhand einer neuen Entscheidung des Bundesgerichtes gelernt und können sie nun auf die Dienstleistung im eigenen Betrieb übertragen. ⇒ **vergleichen, unterscheiden, anwenden, beschreiben und analysieren**.

K4 (Analyseaufgabe): Die Lehrlinge untersuchen einen Fall, eine komplexe Situation oder ein System und leiten daraus selbständig die zu Grunde liegenden Strukturen und Prinzipien ab; ohne dass sie sich damit vorher vertraut machen konnten. Als Beispiel die Frage: Wie kommt es, dass eine Krankenversicherung ihren Mitgliedern immer wieder die entstandenen Kosten vergüten kann? ⇒ **analysieren und beurteilen**.

K5 (Synthesaufgabe): Die Lehrlinge denken weiter. Sie haben eine kreative Idee, die zum Beispiel das bestehende Softwareprogramm verbessern würde. Oder: Die Lehrlinge bringen zwei verschiedene Sachverhalte, Begriffe, Themen, Methoden, die sie gelernt haben, konstruktiv zusammen, um zum Beispiel ein Problem im Geschäftsleben zu lösen. Dabei entsteht etwas Neues.

K6 (Beurteilungsaufgabe): Die Lehrlinge bilden sich ein Urteil über einen komplexen Sachverhalt, wie zum Beispiel ein Marketingansatz, eine Softwarelösung für die tägliche Praxis, eine staatliche Regelung, ein komplexes Finanzprodukt oder ein Ablageverfahren. Dabei entwickeln sie ihre eigenen Gesichtspunkte, mit denen sie ihre Beurteilung vornehmen.

Basiskurs, 3 Wochenlektionen = 18 Lektionen (exkl. Begrüssungstag)

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Unternehmung und Betrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Umweltsphären und Anspruchsgruppen kennen • Ziel- und Interessenkonflikte beschreiben und analysieren • Verschiedene Arten von Unternehmungen kennen • Methode der Nutzwertanalyse anwenden können <p>Ziele der Unternehmungstätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe und Inhalt von Unternehmensleitbildern und Unternehmensstrategien analysieren und beurteilen <p>Das Unternehmungskonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensmodell (leistungs-wirtschaftlicher finanzwirtschaftlicher und sozialer Bereich; Ziele, Mittel und Verfahren) analysieren und beurteilen 			18	Im Basiskurs findet mindestens eine Probe statt.

1. Semester, 3 Wochenlektionen = 30 Lektionen

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Allgemeine Rechtslehre</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussgrößen der Regelung menschlicher Beziehungen nennen • Recht und Gerechtigkeit in der Realität vergleichen • Unterscheidung von öffentlichem und privatem, dispositivem und zwingendem Recht 			5	Mindestens zwei weitere Proben
<p>Obligationenrecht: Allgemeiner Teil</p> <ul style="list-style-type: none"> • Voraussetzung für das Entstehen von Verträgen (Konsens, Verpflichtungswille, Äusserung des Vertragswillens, Geschäftsfähigkeit der Parteien, Beachtung der Formvorschriften, kein unzulässiger Vertragsinhalt) beschreiben und analysieren • Obligationen aus ungerechtfertigter Bereicherung und unerlaubter Handlung beschreiben und analysieren • Ort und Zeit der Erfüllung als dispositive Rechtssetzung beschreiben und analysieren • Absicherungsmöglichkeiten auf ihre Eignung für bestimmte Verträge (Konventionalstrafe, Kaution, Retentionsrecht, Faust- und Grundpfandrecht, Eigentumsvorbehalt, Konkurrenzverbot Bürgschaft, Reugeld) beschreiben und analysieren • Mängel beim Vertragsabschluss und deren Folgen mit Hilfe von Rechtsfällen unterscheiden (Nichtigkeit und Anfechtbarkeitsgründe) • Haftung aus Vertrag (OR97 ff) als Grund für Schadenersatzforderungen erkennen und auf Fälle anwenden. (Vergleich mit OR 41) • Verjährung 			22	
<ul style="list-style-type: none"> • Reserve 			3	

2. Semester, 3 Wochenlektionen = 57 Lektionen

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Organisatorischer Aufbau einer Unternehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organigramme (Gliederungskriterien, Profit-Center-Prinzip) Linien- und Stabstellen, Weisungsrecht und Befolgungspflicht, Dienst- und Kommunikationsweg, Kontrollspanne) beschreiben und analysieren • Entlohnungssysteme (Zeitlohn und Leistungslohn, Lohnabrechnung und Lohnzusatzkosten) beschreiben und analysieren • Mitwirkungsmöglichkeiten der Mitarbeiter (Information, Mitsprache, Mitbestimmung, Selbstbestimmung) beschreiben und analysieren 			6	Mindestens drei Proben im Semester
<p>Obligationenrecht: Kaufvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kaufvertrag als Konkretisierung des allgemeinen Vertragsrechtes erkennen • Dispositive und vertragliche Gewährleistung beschreiben und analysieren • Verletzungen des Kaufvertrages (Lieferungsverzug, Lieferung mangelhafter Ware, Annahmeverzug und Zahlungsverzug) und die Folgen beschreiben und analysieren • Abzahlungsvertrag, Kauf mit Kleinkredit und Leasing vergleichen • Spezielle Kaufverträge unterscheiden • Wesen des Grundstückkaufes erklären • Einfache Rechtsfälle zum Kaufvertrag analysieren und beurteilen 			12	

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfung		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Zivilgesetzbuch: Persönlichkeitsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechts- und Handlungsfähigkeit unterscheiden • Schutz der Persönlichkeit anhand von konkreten Beispielen beschreiben • Wesen der juristischen Personen am Beispiel eines Vereins beschreiben <p>Zivilgesetzbuch: Familienrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nicht-finanzielle Wirkungen der Ehe beschreiben • Errungenschaftsbeteiligung in ihren Wirkungen während der Ehe und bei ihrer Auflösung anhand eines konkreten Beispiels analysieren und beurteilen <p>Zivilgesetzbuch: Erbrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gütertrennung und Gütergemeinschaft • Gesetzliche Erben, testamentarische Erben und Vermächtnisse unterscheiden • Mit Hilfe des Gesetzes Erbansprüche bestimmen und Fragen dazu beantworten. • Güterrechtliche Auseinandersetzung bei Eheauflösung vom Erbanspruch des überlebenden Ehegatten unterscheiden • Formvorschriften der letztwilligen Verfügung unterscheiden • Teilungsvorschriften sowie Eröffnung des Erbanges erklären, Einfluss der Pflichtteile auf die letzte Verfügung beschreiben • Erbvertrag von der letztwilligen Verfügung unterscheiden <p>Zivilgesetzbuch: Sachenrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des Sachenrechts beschreiben und analysieren <p>Banken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundaufgaben der Banken kennen • Bankbilanzen vergleichen • Bankgeschäfte (Kreditgeschäfte, Kommissionsgeschäfte bzw. indifferente Bankgeschäfte) aufgliedern • Passivgeschäfte (Kontokorrent, Festgeld, Privat- und Salärkonto, Spareinlagen, Kassa- und Anlehensobligationen) vergleichen • Aktivgeschäfte (gedeckte und ungedeckte Kredite bzw. Darlehen; die üblichen Sicherheiten; Faustpfand, Grundpfand, Zession, Bürgschaft) vergleichen <p>Reserve</p>			<p>25</p> <p>10</p> <p>4</p>	

3. Semester, 2 Wochenlektionen = 38 Lektionen

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Wertpapiere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Arten (Inhaber-, Order- und Namenwertpapiere sowie forderungsrechtliche, sachenrechtliche und mitgliedschaftsrechtliche Wertpapiere) vergleichen • Begriff und Funktion der Anlageinstrumente wie Kassenobligationen, Anleiheobligationen, Aktien, PS, Anteilscheine von Anlagefonds, Derivate wie Optionen (Call und Put) vergleichen • Anlagegrundsätze (Sicherheit, Rendite, Liquidität) beschreiben und analysieren • Börsengeschäfte (Kassa- und Termingeschäfte) kennen • Aufbewahrungsmöglichkeiten von Wertschriften (offenes Depot, Tresorfach) kennen 			12	

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Obligationenrecht: Mietvertrag</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten des Mieters und Vermieters nennen • Insbesondere die Rechte des Mieters auf Untervermietung, eines Gesuches auf Erstreckung des Mietverhältnisses, auf die Anfechtung von Mietzinsen beschreiben und analysieren • Kündigung und Ablauf eines Mietverhältnisses und deren Folgen beschreiben und analysieren • Formvorschriften im Mietrecht nennen und deren Sinn verstehen • Einfache Rechtsfälle aus dem Mietalltag analysieren und beurteilen 			12	

5. Semester, 5 Wochenlektionen = 95 Lektionen (55 Lektionen: Stoff VBR; 40 Lektionen: Portfolio, Vorbereitung Marketing & Projektarbeit)

<p>3.6 Konjunkturpolitik 3.7 Beispiel Schweiz</p> <p>zusätzlich: BIP Berechnung, BNE, 4 Konzeptionen der Konjunkturpolitik (nach Eisenhut)</p>			5	<p>Es finden 4 Proben statt, eine davon im Gebiet Marketing. Zusätzlich wird die Marktforschung bewertet.</p>
<p>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit 4.1 Messung 4.2 Formen der Arbeitslosigkeit</p>			4	<p>Portfolio kann bewertet werden.</p> <p>→ VBR Note setzt sich aus mind. 5 Noten zusammen.</p>
<p>Geld und Inflation 5.1/5.2 Inflation / Deflation 5.4-5.7 Geld, SNB und Geldpolitik</p>			8	
<p>Internationale Arbeitsteilung 7.1 Zahlungsbilanz 7.2 komparative Vorteile (rechnerisch, grafisch) 7.3/7.4 Globalisierung und Protektionismus, WTO 7.6 Schweizer Aussenwirtschaftspolitik zusätzlich: Wechselkurse</p>			13	
<p>Reserve</p>			2	

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Unternehmensfinanzierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fremd- und Eigenfinanzierung, Fristenkongruenz beschreiben und analysieren • Kennzahlen (Intensität des Umlaufvermögens, Anlageintensität, Fremdfinanzierungsgrad, Eigenfinanzierungsgrad, Liquiditätsgrade 1, 2 und 3, Anlagedeckungsgrad 1 und 2, Rendite des Eigenkapitals, Umsatzrendite berechnen und interpretieren; für Berechnungen werden Formeln angegeben) beschreiben und analysieren • Wertpapiere repetieren 			10	
<p>Öffentliches Recht</p> <p>Schuldbetreibungs- und Konkursrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sinn des Einleitungsverfahrens verstehen • Einleitungsschritte beschreiben • Betreuung auf Pfändung, Pfandverwertung und Konkurs sowie das Nachlassverfahren unterscheiden • einige privilegierte Forderungen nennen • Sicherungsmittel im Betreibungsrecht beschreiben <p>Reserve</p>			10	
			3	

Zusätzlich finden im 5. Semester statt: (40 Lektionen)

- **6 Lektionen:** Bewerbungsbrief und Lebenslauf
- **12 Lektionen:** Marktforschung als Vorbereitung auf die Projektarbeit (bewertet)
- **10 Lektionen: Marketing Grundlagen** als Vorbereitung auf die Projektarbeit (Eine Probe)
- **12 Lektionen: Projektarbeit**

6. Semester (5 Wochenlektionen): 75 Lektionen (42 Stoff VBR inkl. Repetition; 33 Projektarbeit)

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
<p>Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff, Zweck und Gliederung der Steuern (direkte und indirekte Steuern; Bundes-, Kantons- und Gemeindesteuern) beschreiben • Grundbegriffe des Steuerrechts (Steuersubjekt und Steuerobjekt; Steuerprogression; Steuerdomizil) anwenden • Grundzüge der Einkommensteuer, Vermögenssteuer, Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer anwenden 			6	Es finden mindestens 3 Proben statt (auch zu Themen der Repetition oder Serien)
<p>Versicherungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben der Versicherungen beschreiben • Gliederung der Versicherungen (Personen-, Sach- und Vermögensversicherung; staatliche und private Versicherung; obligatorische und freiwillige Versicherung) unterscheiden • Grundbegriffe der Versicherungspolitik (Risikopolitik, Selbstbehalt/Franchise, Bonus/Malus, Über-, Unter- und Doppelversicherung) anwenden • Grundzüge der Hausratversicherung, Sachversicherung für Unternehmen, Haftpflichtversicherung, Sozialversicherung einschliesslich Dreisäulenprinzip beschreiben und analysieren 			6	

Inhalt/Fachkompetenz	Verknüpfungsvorschlag		Richtzeit	Bemerkungen/Hinweise
	Soz. K.	Meth. K.		
Marketing-Projektarbeiten			33	
Repetition/Vertiefung/ Prüfungsvorbereitung			30	

Lehrmittel:

BWL: G. Müller

Recht: Steiner: Ein Fall für Sie

VWL: Brunetti: Volkswirtschaftslehre